Verkaufs- und Ladenschlußzeiten

In einer Verlautbarung des Regierungspräsidenten von Merseburg vom 21. Februar heißt es im § 3: **„Für Geschäfte, die ausschließlich oder überwiegend Mangelware führen, gilt als Sonderregelung, daß sie mindestens von 10 bis 17 Uhr, an den Sonnabenden und den Tagen vor Feiertagen von 10 bis 19 Uhr unter Einhaltung der nach Ziffer 4 festgesetzten Mittagspausen offenzuhalten haben.**

Als Mangelware sind zur Zeit anzusehen: Kaffee, Schokoladen- und Süßwaren, Fisch, Wild, Geflügel, Lederwaren, Möbel, Gardinen, Teppiche, **Juwelen und Uhren.**"

Und unter § 4 heißt es weiter: „An allen Werktagen sind sämtliche offenen Verkaufsstellen und die Apotheken über Mittag zu schließen; die Dauer der Mittagspause darf 2 Stunden nicht überschreiten.

Erleichterte Bedingungen für selbständige Arbeit älterer Handwerker während des Krieges

Es haben viele ältere Handwerksmeister und -gesellen, die sich vor dem Kriege zur Ruhe gesetzt hatten, während des Krieges die Arbeit in Handwerksbetrieben wieder aufgenommen. Auch die übrigen, die das noch nicht getan haben, können heute reiche Gelegenheit finden, durch praktische Arbeit zum raschen und vollständigen Siege beizutragen, denn das Handwerk hat heute viel mehr Arbeit als Menschen. Viele können als Gefolgschafter in Handwerksbetrieben in der Nähe einspringen; als Gefolgschafter haben sie es leichter als der Betriebsinhaber, denn sie brauchen nicht die Sorgen und Schwierigkeiten der Betriebsführung auf sich zu nehmen; mit diesen wird ja ein jüngerer Betriebsleiter gerade in Kriegszeiten leichter fertig als der Handwerksveteran.

Aber es ist auch möglich, sich für die Dauer des Krieges selbständig zu betätigen. Hier hat der Reichsstand des deutschen Handwerks im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium wichtige Erleichterungen geschaffen. Wo nämlich selbständige Handwerker besonders nötig sind, kann die Handwerkskammer einem älteren Handwerker für die Kriegsdauer eine Ausnahmebewilligung geben, so daß er nicht in die Handwerksrolle eingetragen zu werden braucht. Wenn der ältere Handwerker nicht in großem Umfange tätig werden soll und sich z. B. auf Reparatur beschränken will, dann ist nicht einmal eine solche Ausnahmebewilligung nötig. Die Kammer kann vielmehr ein noch einfacheres Verfahren anwenden (Erlaubnis bis auf Widerruf und listenmäßige Erfassung bei der Innung). Jedenfalls haben unsere Handwerksveteranen jetzt viele und erleichterte Möglichkeiten, praktisch zu beweisen, daß sie in Kriegszeiten „nicht zum alten Eisen gehören", sondern daß sie noch trotz ihres Alters in dieser entscheidenden Zeit wertvolle Arbeit für Führer und Volk zu leisten vermögen.

Sendungen zur Prager Messe

Die Eisenbahndirektion Prag hat den ausstellenden Firmen die Benutzung des Ausstellungstarifes für die Beförderung von Messegütern auf den Böhmisch-Mährischen Bahnen bewilligt. Die Aussteller werden daher bei Absendung ihrer Messegüter nach Prag die volle Fracht bezahlen, während die Rückbeförderung frachtfrei erfolgt.

Firmennachrichten

Biel (Kanton Bern). Montres Liema SA. Dr. Alfred Wyler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu gewählt wurde in den Verwaltungsrat Emil Hermle-Urech.

Biel (Kanton Bern). Blum & Ostersetzer, Uhrenfabrikation. Firma ist geändert: Ostersetzer AG. Neu als Präsident wurde gewählt: Witwe Alice Ostersetzer-Didisheim.

Calw i. Württemb. Heinrich Perrot, Turmuhren- und Werkzeugfabrik. Firma und Geschäft sind auf Walter Perrot übergegangen, der das Geschäft unter der bisherigen Firma weiterführt. Die Prokura Walter Perrot und Heinrich Perrot jun. ist erloschen.

Davos-Platz (Kanton Graubünden). Handelsgerichtliche Eintragung. Marie Wirth, Uhren, Bijouterie, Optik.

Genf. Montres Rolex SA. Hermann Aegler wurde zum Präsident des Verwaltungsrates ernannt.

Hamburg. Hermann Schrader, Juwelier, Neuerwall 16—18. Juwelier Werner Otto Heino Schrader ist als persönlich haftender Gesellschafter in die offene Handelgesellchaft eingetreten.

Hochdorf (Schweiz). Theodor Muff, Uhren-, Bijouterie- und Optikhandlung, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: Familie Th. Muff.

St. Gallen. Handelsgerichtliche Eintragung. E. Bergundthal, Uhren, Gold- und Silberwaren, Brillenoptik, Speisergasse.

Stettin. Hugo Peschlow, Uhren und Goldwaren, Breite Straße 4. Uhrmacher Hugo Peschlow ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist Uhrmachermeister und Kaufmann Hans Peschlow in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist geändert in Uhrenhaus Hugo Peschlow.

Weinfelden (Kanton Thurgau). Handelsgerichtliche Eintragung. Witwe Ida Keller-Knup, Gold- und Silberwaren, Hauptgasse 136.

Weinfelden (Kanton Thurgau). Handelsgerichtliche Eintragung. E. Koller, Silberwarenverschleiß. Die Prokura Eduard Aulich ist erloschen.

Wien I. Felix Klebert, Stubenring 2. Großhandel mit Uhren. Das Unternehmen ist vom verstorbenen Inhaber Felix Klebert auf Marie Klebert übergegangen.

Wien I. C. F. Rothe & Neffe, Fabrikation von allen Gattungen Gold-, Silber-, Juwelenwaren, Ordensdekorationen, Verdienst- und Ehrenzeichen. Offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Emil Rothe ist nunmehr Inhaber.

Wien VII. Handelsgerichtliche Eintragung. Gebrüder Junghans AG., Zw.-N., Sitz in Schramberg.

Wien IX. Brüder Aulich, Neubaugürtel 11. Uhrmachergewerbe, Gold- und Handel mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Feldgasse.

Persönliches

Berlin N 58. Am 1. April 1941 feiert der Uhrmacher Robert Neumann, Wörther Straße 11 (früher Weißenburger Straße 25), sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum.

Berlin-Spandau. Berufskamerad Wilhelm Brose, Breite Straße 23, beging am 19. März 1941 seinen 65. Geburtstag. Erst im vergangenen Jahre konnte er sein 65 jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Berufskamerad Brose hat sich trotz seiner stets intensiven Geschäftstätigkeit immer voll und ganz auch außerberuflich unserem Handwerk gewidmet. Lange Jahre leitete er den Prüfungsausschuß der Innung Spandau-Nauen. Von 1922 bis 1924 wirkte er dort als Obermeister und half seinen Berufskameraden in jeder Hinsicht über die großen Schwierigkeiten der Inflationszeit. Insbesondere vermittelte er durch selbstgeschriebene Kurszettel schnellstens die Währungslage.

Seinem meisterlichen Können verdanken viele Lehrlinge eine gediegene Ausbildung und Auszeichnungen bis zum Staatspreis. Die Leistungen seiner Werkstatt sind in Spandau allgemein bekannt.

Der Sohn unseres Berufskameraden ist als Uhrmacher- und Augenoptikermeister im väterlichen Geschäft tätig.

Heldrungen. Berufskamerad Weinreich sen. begeht in diesen Tagen sein 60 jähriges Geschäftsjubiläum. Seit 70 Jahren ist er im Beruf tätig und erfüllt trotz seiner 84 Lebensjahre noch lückenlos alle Berufsaufgaben. Er ist damit einer der ältesten, wenn nicht überhaupt der älteste aktive Uhrmacher.

Lahr i. Baden. Das 50 jährige Geschäftsjubiläum feierte Berufskamerad Fritz Oberle. Das Geschäft wurde vom Vater des jetzigen Inhabers gegründet. Seit diesem Zeitpunkt wurden laut Buchführung 21 500 Uhren verkauft und 61 600 Reparaturen über 2 RM ausgeführt. Berufskamerad Oberle ist seit 1933 erfolgreich als Obermeister tätig und verwirklicht als alter Kämpfer der Partei überall in seiner Arbeit nationalsozialistisches Ideengut. Als Obermeister ist Berufskamerad Oberle allgemein geachtet und beliebt.

Münchehagen. Berufskamerad V. W. Rode feierte am 23. März sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum, das unter reger Anteilnahme seiner zahlreichen Freunde — auch aus dem öffentlichen Leben — begangen wurde. Trotz der pünktlichen Erfüllung seiner Berufsaufgaben widmete sich Berufskamerad Rode seit Jahren erfolgreich seinen musikalischen Interessen. Der Jubilar genügte seiner aktiven Dienstpflicht von 1906 bis 1908 bei dem Musikkorps seines Garderegiments. Nach zweimaliger Verwundung im Weltkrieg wurde Berufskamerad Rode 1917 stellvertretender Kapellmeister im 7. Garderegiment. Über 30 Jahre ist er Chormeister der hiesigen Gesangvereine und seit 1933 Musikzugführer der SA.-Kapelle. In seinem 56. Lebensjahre bestand er noch eine Prüfung im Orgelspiel. Wir wünschen Berufskamerad Rode erfolgreiche weitere Lebensjahre.

Pforzheim. Die Firma Karl und Eugen Sigelen, Uhrmachermeister, Augenoptiker und Schmuckwaren, feiert am 11. April 1941 ihr 50 jähriges Geschäftsjubiläum. Zugleich begeht der Gründer der Firma, Berufskamerad Karl Sigelen, sein 60 jähriges Berufsjubiläum, der Mitinhaber Eugen Sigelen sein 35 jähriges Berufsjubiläum, und sein Sohn steht zur gleichen Zeit 5 Jahre im Uhrmacherberuf.

Karl Sigelen gründete vor mehr als 30 Jahren die Pforzheimer Uhrmacherinnung, war lange Jahre ihr Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender. 24 Jahre wirkte er in der Badischen Handwerkskammer. Trotz seiner 75 Jahre ist er noch tätig im Geschäft und freut sich, bei seiner Rüstigkeit am Berufsleben teilnehmen zu können. Leistung und Kameradschaft machen ihn zu einem allseitig beliebten Berufskameraden, der auch in der Innung besonders gern gesehen und gehört wird.

Todendorf b. Trittau. Berufskamerad Georg Lüdemann begeht am 1. April 1941 sein 70 jähriges Berufsjubiläum. In Neu-Orleans wurde er als Sohn eines Auslandsdeutschen geboren, verlebte seine Kindheit in Hamburg und trat dort am 1. April 1871 bei Pensum, Gr. Bleichen, in die Lehre. Nach Beendigung der Lehrzeit blieb er bis 1876 in demselben Geschäft als Gehilfe und ging dann von 1876 bis 1882 als Gehilfe nach Dresden. Hier fand er in dem Schlossergesellen Wilhelm Schmidt, dem späteren berühmten Erfinder, unter anderem der Heißdampflokomotive, einen treuen Freund. 1882 machte er sich in Wandsbek selbständig und führte dieses Geschäft bis 1931. Nach dem Tode seiner Gattin verzog er nach Todendorf und übt auch dort noch seinen Beruf aus.

Aufn.: W. Lüdemann, Blankenburg (Harz)

Schwenningen. Am 13. März beging Fräulein Therese Rottweiler bei den Kienzle-Uhrenfabriken den 25. Jahrestag ihrer Betriebszugehörigkeit.

Güstrow. Im Uhrmacherhandwerk bestand Hans Schulz die Meisterprüfung.

Schramberg. Kürzlich feierte in der Firma Gebr. Junghans AG. der Abteilungsleiter Wendelin Bub (aus Aichhalden) sein 25 jähriges Arbeitsjubiläum.

Todestafel:

München. Im 82. Lebensjahre ist Turmuhrenfabrikant Heinrich Neher, Barerstraße 34, gestorben.

Schloppe. Der Uhrmachermeister Eugen Engelbrecht ist im Alter von 84 Jahren gestorben.

Winsen a. d. Luhe. Im Alter von fast 95 Jahren starb Uhrmachermeister Louis Schlöhke.

Verantwortlich für den Textteil: Bernhard Dierich, Uhrmachermeister, Berlin W 8 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verlags- und Anzeigenleitung: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/135